

Wirkung und Definition von Draussenlernen

Die verfügbare Forschung zu Lernen in der Natur¹ sowie die Hirnforschung² zeigen deutlich: Lernen in und mit der Natur ist gesamthaft wirksames Lernen, da es Lernprozesse und Gesundheit kumulativ auf unterschiedlichen Ebenen fördert:

- ✓ **Kognitiver Lernerfolg:** besseres Erinnern der Lerninhalte und Lösen komplexer, vernetzter Aufgaben, verbesserte Sprachkompetenz (Lesen, Schreiben, Reden mit Erwachsenen, Vokabular), erhöhtes Interesse an MINT-Fächern.
- ✓ **Sozialkompetenzen:** gestärkte pro-soziale Interaktion, Teamwork und Konfliktlösung sowie gefestigtes Vertrauen zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler: Eine funktionierende Lerngemeinschaft zwischen Lehrenden und Lernenden ist eine zentrale Gelingensbedingung für erfolgreiches Lernen.
- ✓ **Selbstkompetenzen:** Erhöhte intrinsische Motivation und Bereitschaft zu lernen, höhere Konzentration, weniger Beteiligungs- und Disziplinprobleme; hohe Selbstwirksamkeitserfahrung durch entdeckendes, erfahrungsbasiertes und handlungsorientiertes Lernen; Resilienz; gestärktes Selbstwertgefühl, bessere Selbstregulierung.
- ✓ **Physische und mentale Gesundheit:** Stärkung des Wohlbefindens; Lehrende und Lernende sind deutlich mehr in Bewegung, wodurch Lernen besser gelingt und Lerninhalte langfristig verfügbar sind; Training von grob- und feinmotorischen Fähigkeiten; erleichterter Zugang zu Tageslicht und frischer Luft gegenüber Innenräumen; emotionale und Verhaltensprobleme sowie Hyperaktivität werden signifikant reduziert, insbesondere bei Knaben.
- ✓ **Realwelt-Lernen:** Reichhaltiges, lernenden-zentriertes und sinnvolles Lernen in realen Situationen; unterschiedliche Lernräume bedienen die unterschiedlichen Lernbedürfnisse von Lernenden vielfältig, was in zunehmend diversen Klassen immer wichtiger wird.
- ✓ **Kompetenzen fürs 21. Jahrhundert:** Kommunikation, Kooperation, Kreativität, kritisches Denken, Bewältigung von Herausforderungen, Umgang mit Unvorhergesehenem und Handlungsbereitschaft werden gefördert.
- ✓ **Naturvertrautheit:** Naturverbundenheit, Wissen über die Natur und Ökosysteme sowie konstruktive Auseinandersetzung mit Naturzerstörung führen zu erhöhtem Umweltbewusstsein und nachhaltigerem Handeln.

Zusammengefasst fördert Lernen in und mit der Natur kumulativ vielfältig wichtige Grundlagen, die erfolgreiches Lernen erst ermöglichen. Dies zeigt auch ein Abgleich mit der Hattie-Faktorenliste für erfolgreiches Lernen.³ Draussenlernen unterstützt gerade auch Kinder, deren Integration im Klassenzimmer oft eine Herausforderung ist.

Lernen in und mit der Natur ist kein Patentrezept, das alle Probleme der Schule lösen wird. Es ist eines von vielen sinnvollen, evidenz-basierten, wirksamen Mitteln, um Lehrpersonen und Schulteams in ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Es geht nicht darum, der Schule nochmals eine Aufgabe jenseits des Lehrplans aufzubürden, sondern es geht darum, ihr das Kerngeschäft, nämlich Unterrichten bzw. Lernen, qualitativ hochstehend zu ermöglichen. Unter Draussenunterricht verstehen wir hier:

- „lehrplanbasierte Lehr- und Lernaktivitäten außerhalb des Klassenzimmers, aber innerhalb der Schulzeit
- setting-sensitives, problembasiertes, erlebnisorientiertes Lernen
- schülerinnenzentriertes, lehrpersonengeleitetes Lernen – Einbezug von physischer Aktivität nicht als Ziel, sondern als Mittel zu pädagogischen und didaktischen Zwecken
- regelmäßige Aktivitäten auf wöchentlicher oder zweiwöchentlicher Basis.“⁴

¹ Jucker, Rolf & von Au, Jakob (eds.) (2022). *High-Quality Outdoor Learning. Evidence-based Education Outside the Classroom for Children, Teachers and Society*. Cham: SpringerNature. Open Access e-book: <https://doi.org/10.1007/978-3-031-04108-2>; von Au, Jakob & Jucker, Rolf (Hrsg.) (2022). *Draussenlernen. Neue Forschungsergebnisse und Praxisblicke für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Bern, hep verlag <https://www.hep-verlag.ch/draussenlernen>; Muster-Brüschweiler, Sabine, Diane Galbaud & Anne Lamy (2024). *Les bienfaits de l'école à ciel ouvert. Une synthèse unique des recherches sur les pratiques pédagogiques en plein air*. Neuchâtel: La Salamandre. <https://www.silviva.ch/fr/produit/les-bienfaits-de-lecole-a-ciel-ouvert/>; Mann, J., Gray, T., Truong, S., Brymer, E., Passy, R., Ho, Sahlberg, P., Ward, K., Bentsen, P., Curry, Ch. & Cowper, R. (2022). Getting Out of the Classroom and Into Nature : A Systematic Review of Nature-Specific Outdoor Learning on School Children's Learning and Development. *Frontiers in Public Health*, 10(May). <http://doi.org/10.3389/fpubh.2022.877058>; Becker, C., Lauterbach, G., Spengler, S., Dettweiler, U., & Mess, F. (2017). Effects of regular classes in outdoor education settings: A systematic review on students' learning, social and health dimensions. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 14(5), 1–20. <http://doi.org/10.3390/ijerph14050485>.
² Chris Frith (2007). *Making up the Mind. How the Brain Creates our Mental World*. Oxford: OUP; Jeff Hawkins (2021). *A Thousand Brains: A New Theory of Intelligence*. New York: Basic Books.
³ Alle Einflussfaktoren und die dazugehörige Forschung, regelmäßig aktualisiert: Visible Learning MetaX (2026): <https://www.visiblelearningmetax.com/> (Zugriff 01.04.2026)
⁴ Bentsen, P., Mygind, L., Nielsen, G., Mygind, E., & Elsborg, P. (2021). Education outside the classroom as upstream school health promotion: "adding-in" physical activity into children's everyday life and settings. *Scandinavian Journal of Public Health*, (March 2020), 1–9. <http://doi.org/10.1177/1403494821993715>, S. 3. [Übersetzung SILVIVA]